

# RE SILLY ENCE

PROGRAMMPRÄSENTATION 2021

© Andrea Lehsiak

## Inhaltsverzeichnis

Re_silly_ence.....	2
O-TON .....	3
Ausstellungsprogramm .....	4
Life constantly escapes .....	4
puzzled .....	4
Ausstellung zur Verleihung des H13 Niederoesterreich Preis für Performance .....	6
Wake Words .....	7
Performance-Programm .....	8
Performancereihe Sweet Sixteen .....	8
H13 Niederoesterreich Preis für Performance .....	8
Vermittlung .....	9
Wühlen im Archiv (Marlies Surtmann & Olivia Jaques) .....	9
Fake Therapy & Political Therapy (Beate Absalon & Matís D'Arc) .....	9
SÖÖT/ZEYRINGER .....	10
Guerilla-Girls-Mädchenworkshops .....	10
Im Kunstraum: Podcast .....	10

## Re\_silly\_ence

Der Neologismus **re\_silly\_ence** ist das Motto des Kunstraum Niederoesterreich im Jahr 2021. Das Konzept der Resilienz ist angesichts der Herausforderungen des vorangegangenen Jahres in aller Munde. Es beschreibt die Fähigkeit eines Individuums oder eines Systems mit Krisen so umgehen zu können, dass seine Funktionsweise – sei es die psychische Gesundheit während des Lockdowns oder die Resilienz einer Infrastruktur im Falle eines Hochwassers – Krisen entweder standhalten kann, oder zeitnah wiederhergestellt wird. Wir alle wollen technologisch „smarte“, resiliente Systeme. Doch ist ein resilientes System nicht nur ein System, das jegliche Art der Weiterentwicklung ausschließt? Der Titel **re\_silly\_ence** kontrastiert den gesellschaftlichen Wunsch nach Resilienz und Unzerstörbarkeit, der mit immer mehr Neuheiten und technologischen Errungenschaften einhergeht, die dieses System erhalten sollen.

Diese Thematik zieht sich wie ein roter Faden durch unser Jahresprogramm. Die Gruppenausstellung **Life constantly escapes** (Eröffnung am 25.02.2021), die unser Jahresprogramm 2021 einleiten wird, untersucht die Idee des widerständigen Lebens, angeleitet von Theoretiker\_innen der Black Radical Tradition. Sie unterläuft das Stehaufmännchen-als-System-Prinzip des Resilienzbegriffs, indem sie die Frage nach dem radikal Neuen eröffnet. Die Duo-Ausstellung **puzzled** (Eröffnung am 10.06.2021) fragt mit den künstlerischen Positionen von Susanna Flock und Xénia Laffely nach dem Motiv der (digitalen Soll-)Bruchstelle. Beide Künstlerinnen untersuchen Leerstellen und Bruchmomente anhand ihrer je spezifischen Auseinandersetzung mit digitalen Bildern. Die Ausstellung des Kollektivs The Golden Pixel Cooperative, **Wake Words** (Eröffnung am 30.09.2021), schließt das Jahresprogramm 2021 mit unterschiedlichen Zugängen zum Begriff der Voice Recognition ab, der einerseits im Sinne der Sprachassistenten-Dienstleistungen im Internet der Dinge und andererseits als stimmliche und vielleicht auch politische Anerkennung reflektiert wird.

2021 feiert der Kunstraum außerdem seinen 16. Geburtstag. Wir begehen dieses Jubiläum mit einer Performance-Reihe unter dem Titel **Sweet Sixteen**, die aus drei unterschiedlichen Produktionen bestehen wird: mit Performances von Fanni Futterknecht, Claudia Lomoschitz und Elisabeth Bakambamba Tambwe.

Wie jedes Jahr gibt es ein intensives, niederschwelliges Vermittlungsprogramm, bestehend aus Führungen, Workshops und Performances, das sowohl vor Ort im

Kunstraum als auch online stattfinden wird.

## O-TON

„Der Titel **Re\_silly\_ence** des Jahresprogramms 2021 des Kunstraum Niederoesterreich verweist auf einen Begriff, dessen Relevanz in unserer Gegenwart sowohl auf individueller als auch auf gemeinschaftlich-systemischer Ebene naheliegend ist. Die orthographisch falsche Schreibweise, die das englische Wort ‚silly‘ in die Resilienz schummelt, soll kontrastieren, dass immer wieder die technologische ‚Smartness‘ bemüht wird, wenn Systeme mit dem Ziel erhöhter Resilienz aufgerüstet werden – in der Stadtplanung ebenso wie im smart home. Wenn Resilienz nun das Ziel ist, wenn die bekannte Rhetorik des ‚bouncing back‘ das Gebot der Stunde ist: Reproduzieren sich Systeme dann nicht nur? Unterbindet die angestrebte Norm des resilienten Systems, dass sich Systeme grundlegend ändern? An diese Fragen schließen unsere Ausstellungsprojekte im Jahr 2021 an.“

Katharina Brandl,  
Künstlerische Leiterin des Kunstraum Niederoesterreich

## Ausstellungsprogramm

### Life constantly escapes

Eröffnung: DO, 25.02.2021, 19.00 Uhr  
Laufzeit: FR, 26.02.2021 – SA, 03.04.2021  
Künstler\_innen: Amiri Baraka, Mei-Mei Berssenbrugge, Sean Bonney, Octavia E. Butler, Luna Ghisetti, James Goodwin, Grant Jonathon / HTMLflowers, Rohini Kapil, Kashif Sharma-Patel & Anuka Ramischwili-Schäfer, Ahya Simone, Bri Williams u.a.  
Gastkuratorin: Andrea Popelka

Können wir uns eine andere Welt vorstellen? Können wir sie erschaffen? Die Ausstellung **Life constantly escapes** lädt dazu ein, unser Verständnis und Verhältnis zur Welt der Moderne zu überdenken und mit den neuen Möglichkeiten zu spielen, die sich dadurch eröffnen. Die Welt, wie wir sie kennen, ist ein spezifisches historisches Konstrukt, das über Jahrhunderte hinweg gewachsen ist. Ausgehend von den dominierenden Zentren hat sie sich über das Leben auf der Erde gelegt, es eingeteilt und zu Besitztümern erklärt, um damit handeln zu können. In ihrem Herzen sitzt eine spezifisch weiße, patriarchale Vorstellung von Mensch, Individuum, Subjekt.

Auch in der Kunst wird die Aufteilung dieser Welt, die den Menschen in eine Nutzenbasierte Relation zu ihr stellt, deutlich. So gilt es als Selbstverständlichkeit, Künstler\_innen, künstlerische Arbeiten und Betrachter\_innen als getrennte Entitäten zu sehen. Die Ausstellung **Life constantly escapes** verweigert sich dieser Praxis der Abspaltung. Ausgehend von Theoretiker\_innen der Black Radical Tradition wie Fred Moten und Denise Ferreira da Silva bringt Gastkuratorin Andrea Popelka Künstler\_innen und Poet\_innen zusammen, die den Vorstellungen der Logik der Moderne und ihrer Gewalt entgegenarbeiten. Künstler\_innen, Kunstobjekte und Betrachter\_innen stehen dabei nicht getrennt voneinander, sondern verschmelzen auf einer sinnlichen Ebene.

## **puzzled**

Eröffnung: DO, 10.06.2021, 19.00 Uhr  
Laufzeit: FR, 11.06.2021 – SA, 31.07.2021  
Künstler\_innen: Susanna Flock & Xénia Laffely  
Kuratorin: Katharina Brandl

Das Ausstellungsprojekt puzzled bringt die künstlerische Praxis der österreichischen Künstlerin Susanna Flock, die vor allem im Medium der Videoinstallation arbeitet, mit jener der in Montréal lebenden Schweizer Künstlerin Xénia Laffely zusammen. Laffely arbeitet mit digitalen Bildern, die sie vornehmlich in Textilarbeiten übersetzt. Sie stellt erstmalig in Österreich aus. Obwohl der Subtext sowohl von Flocks als auch von Laffelys künstlerischer Praxis bestätigt, dass es keine klaren Trennlinien zwischen „analoger“ und „digitaler“ Welt geben kann, machen beide Künstlerinnen die Zonen des Übergangs zwischen Analogem und Digitalem sichtbar.

Susanna Flock interessiert sich etwa in ihrer essayhaften Videoarbeit „I don't exist yet“ für jene Platzhalterobjekte, die bei der Produktion von Computer Generated Imagery (CGI) eingesetzt werden. In Flocks neuer Videoinstallation, die im Kunstraum Niederoesterreich im Zuge der Ausstellung erstmalig gezeigt wird, fokussiert sie die Sollbruchstellen digitaler Technologien und spekuliert auf das Frankenstein-Monster unserer Zeit: ein synthetisches Copy&Paste-Geschöpf.

Xénia Laffelys textilkünstlerische Praxis knüpft auf unterschiedliche Weise an Susannas Flocks Beschäftigung mit dem Digitalen an. Indem sie beispielsweise digitale Zeichnungen in Photoshop anfertigt, diese einzelnen Bildebenen auf Stoffe druckt und dann wiederum die Bildebenen „analog“ zusammensetzt, referiert sie nicht nur auf die „digitale“ Geschichte des Webstuhls, gegen den sich maschinenstürmerische Kräfte schon im 18. Jahrhundert stellten, sondern schafft auch bildliche Synthesen zwischen vormals getrennten Individuen.

## **Ausstellung zur Verleihung des H13 Niederoesterreich Preis für Performance**

Preisverleihung: DO, 02.09.2021, 19.00 Uhr  
Ausstellung: FR, 03.09.2021 – SA, 11.09.2021  
Kuratorin: Katharina Brandl

Im Herbst 2021 verleiht der Kunstraum Niederoesterreich zum 15. Mal den H13 Niederoesterreich Preis für Performance. Der in Österreich bis dato einzige Preis für Performance als Medium der bildenden Kunst wird jährlich ausgeschrieben und die Entscheidung von einer wechselnden internationalen Jury aus Theoretiker\_innen, Künstler\_innen und Mitarbeiterinnen des Kunstraum gefällt. Um die prämierte Performance einer breiteren Öffentlichkeit zu präsentieren und die Relevanz junger Performancekunst sowie die Bedingungen, unter denen sie präsentiert wird, zu reflektieren, flankiert auch 2021 eine Ausstellung den Abend der Preisverleihung. Die prämierte Performance wird bei dieser Gelegenheit erstmals aufgeführt, die begleitende Ausstellung wird im Anschluss noch eine Woche im Kunstraum zu sehen sein. Die Details der Umsetzung der Ausstellung entwickelt der Kunstraum in Kooperation mit den Gewinner\_innen des H13.

## Wake Words

Eröffnung: DO, 30.09.2021, 19.00 Uhr  
Laufzeit: FR, 01.10.2021 – SA, 27.11.2021

Künstler\_innen: Iris Blauensteiner, Mirjam Bromundt, Enar de Dios Rodríguez, Nathalie Koger, Luiza Margan, Lydia Nsiah, Olena Newkryta, Simona Obholzer, Bárbara Palomino Ruiz, Christiana Perschon, Marlies Pöschl, Mona Schwitzer, Miae Son, Viktoria Schmid, Katharina Swoboda, Lisa Truttmann und Agnes Wazola

Eine Ausstellung von und mit The Golden Pixel Cooperative  
Konzipiert von Enar de Dios Rodríguez, Olena Newkryta und Marlies Pöschl

Ausgangspunkt der Ausstellung ist der Begriff „Voice Recognition“, der einerseits auf technologische Systeme der Sprachassistenten und Spracherkennung anspielt, die sich vielerorts fast unbemerkt in unseren Alltag einschleichen. Andererseits deutet der zweite Teil der Formulierung - Recognition - darauf hin, dass dieses Phänomen bereits ein bestimmtes Konzept von Stimme voraussetzt, die erkannt werden soll. Welche Basis liegt dieser (An-)Erkennung zugrunde? Welche Stimmen werden gehört und welche nicht? Und liegt nicht ein Potential darin, unerkannt zu bleiben und somit im Bereich der Undurchdringlichkeit agieren zu können?

The Golden Pixel Cooperative denkt die Ausstellung als einen Raum, in dem parallel verschiedene „Scripts“ ablaufen, welche die Begriffe „Voice Recognition“ und „Opacity“ erfahrbar machen. So gibt es ein verschlüsseltes Muster, das die latent vorhandenen Tracks dieser Ausstellung auftauchen lässt. Begleitend zur Ausstellung wird ein Hörbuch präsentiert, das Künstler\_innen, Besuchende, den Ausstellungsraum und die Abspielgeräte in ein fiktives Gespräch einbindet.

## **Performance-Programm**

2021 feiert der Kunstraum Niederoesterreich sein 16-jähriges Bestehen. Wir begehen dieses Jubiläum mit einer Performance-Reihe unter dem Titel **Sweet Sixteen**, die aus drei unterschiedlichen Produktionen bestehen wird. In der thematischen Ausrichtung liegt der Schwerpunkt auf experimentellen, spartenübergreifenden Formaten und Projekten, die gegenwärtige ästhetische und gesellschaftspolitische Diskurse verhandeln.

### **Performancereihe Sweet Sixteen**

**Power to the Unspoken** (Fanni Futterknecht): 14.-16.04.2021 (3 Aufführungen)

**PARTUS GYNO BITCH TITS** (Claudia Lomoschitz): 12.05.2021 (2 Aufführungen)

**Trans-formation** (Elisabeth Bakambamba Tambwe): 07.12.2021

### **H13 Niederoesterreich Preis für Performance**

Der H13 Niederoesterreich Preis für Performance, wird 2021 zum 15. Mal ausgeschrieben, wie stets thematisch offen. Die prämierte Performance gelangt am 02.09.2021 zur Aufführung. Ziel ist es, die Vielfalt der performativen Arbeiten junger Künstler\_innen in den Fokus zu rücken. Der H13 gilt als Sprungbrett für Performer\_innen: Auf der Liste der mittlerweile renommierten Preisträger\_innen der letzten Jahre stehen u.a. Helena Eribenne, Roberta Lima, Jakob Lena Knebl und Christian Falsnaes.

Preisverleihung: DO, 02.09.2021, 19:00 Uhr

Ausstellung: FR, 03.09.2021 – SA, 11.09.2021



## Vermittlung

Niederschwellig und kostenfrei gehen wir auch im Jahr 2021 mit ‚Vermittlung á la carte‘ auf unterschiedliche Bedürfnisse ein. Zusätzlich zu unterschiedlichen Performance-Workshops, die die Ausstellungen begleiten, gibt es ein festes Workshopprogramm. Im folgenden werden exemplarisch einige Workshops vorgestellt, die die Vielfältigkeit der Vermittlung darstellen.

### **Wühlen im Archiv (Marlies Surtmann & Olivia Jaques)**

Performance-Workshop

Seit Beginn 2019 forscht Marlies Surtmann zu Fragen der Archivierbarkeit und Tradierung von Performance-Kunst anhand des Archivbestands des Kunstraum Niederoesterreich. In den beiden von Surtmann gemeinsam mit Olivia Jaques geleiteten Performance-Workshops werden die Körper der Teilnehmenden zu lebendigen Archiven.

Termine: 26.06.2021 und im November 2021

### **Fake Therapy & Political Therapy (Beata Absalon & Matis D'Arc)**

Performance-Workshop zu *Life constantly escapes*

Fake-Therapie und politische Therapie sind Praktiken zwischen zwei Personen, die manchmal verborgene Fähigkeiten stimulieren und reaktivieren und Menschen heilen. Erfunden wurden sie von der Künstlerin Valentina Desideri, die sie als eine offene Quelle versteht, die von vielen Praktiker\_innen in verschiedenen Kontexten genutzt werden kann. Die Fake-Therapie lädt dazu ein, Probleme auf persönlicher Ebene anzugehen, während sich die politische Therapie mit strukturellen Problemen befasst. Es ist weder eine Lösung noch eine Heilung beabsichtigt. Indem mit der Institution Therapie gespielt wird, wird das Konzept der (Selbst-)Fürsorge neu überdacht.

Termin: 11.03.2021, 16:00-19:00 Uhr

## **SÖÖT/ZEYRINGER**

Performance-Workshop, in Kooperation mit brut all over Vienna

In Kooperation mit dem brut entwickelt das Künstlerinnen-Duo SÖÖT/Zeyringer Wien im Rahmen des Programms „brut all over Vienna“ auf Grundlage ihres Stückes „More or Less“ einen Performance-Workshop für den Kunstraum Niederoesterreich. Ausgangspunkt ist ihr Interesse an „Degrowth“. Ausgehend von der Kritik an fortschrittsversessenem Wachstum fokussieren SÖÖT/ZEYRINGER Faulheit, die Verweigerung von Produktivität und die Sphäre der (Selbst-)Fürsorge.

Termin: 19.03.2021, 14:00-18:00 Uhr

## **Guerilla-Girls-Mädchenworkshops**

Mit der Workshopreihe GUERILLA GIRLS setzt der Kunstraum Niederoesterreich gezielte Angebote für Mädchen, um anhand des Ausstellungsprogramms Themen wie Emanzipation und Selbstbestimmung mit jungen Frauen zu diskutieren. **Guerilla Girls 2021** fokussiert mit künstlerischen Workshops den direkten Austausch zwischen den Mädchen und Künstlerinnen. Wir legen in diesem Jahr den Schwerpunkt auf dauerhafte Zusammenarbeit mit drei Vereinen im Bereich Mädchensozialarbeit und drei Künstlerinnen aus dem Bereich Performance.

Termine: Laufend von Februar bis Dezember 2021

## **Im Kunstraum: Podcast**

2019 ins Leben gerufen, wird auch 2021 ein Podcast gestaltet, der die Inhalte des Kunstraum auch abseits eines Besuchs oder ergänzend dazu zugänglich macht. Als Audioguide vor Ort, zu Hause oder unterwegs können Hintergrundinformationen zu unseren Ausstellungen, Interviews mit Kurator\_innen und Künstler\_innen sowie Diskussionsveranstaltungen gehört werden.

Pressekontakt:

Marina Ninić MA, [marina.ninic@kunstraum.net](mailto:marina.ninic@kunstraum.net), +43 664 60 499 194

Bildmaterial: [www.kunstraum.net/de/presse](http://www.kunstraum.net/de/presse)